



## Sixt SE Zwischenbericht zum 30. Juni 2013

### Inhalt

<b>1. Zusammenfassung</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Zwischenlagebericht des Konzerns</b> .....	<b>2</b>
2.1 Allgemeine Konzernentwicklung .....	2
2.2 Geschäftsbereich Autovermietung.....	4
2.3 Geschäftsbereich Leasing .....	7
2.4 Sixt-Aktie .....	9
2.5 Chancen und Risiken .....	10
2.6 Nachtragsbericht .....	10
2.7 Ausblick.....	10
<b>3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage</b> .....	<b>11</b>
3.1 Ertragslage .....	11
3.2 Vermögenslage.....	12
3.3 Finanzlage .....	13
3.4 Liquiditätslage .....	13
3.5 Investitionen.....	14
<b>4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013</b> .....	<b>15</b>
4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	15
4.2 Konzern-Bilanz .....	16
4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals.....	17
4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung .....	18
<b>5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)</b> .....	<b>19</b>
5.1 Grundlagen .....	19
5.2 Konsolidierungskreis .....	19
5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung .....	20
5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz.....	22
5.5 Konzern-Segmentberichterstattung .....	24
5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung.....	25
5.7 Eventualverbindlichkeiten.....	26
5.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen .....	26
<b>6. Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b> .....	<b>27</b>

## 1. Zusammenfassung

- **Gute Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2013 im Rahmen der Erwartungen**
- **Operativer Konzernumsatz um 2,7 % gestiegen**
- **Weiterhin dynamische Zuwächse im Ausland**
- **Konzernergebnis vor Steuern (EBT) nach sechs Monaten um 8,8 % wie prognostiziert unter Vorjahr**
- **Im Gesamtjahr 2013 weiterhin zufriedenstellende Ertragslage erwartet**

Die Sixt SE, größter Autovermieter in Deutschland und einer der führenden europäischen Mobilitätsdienstleister, hat in den ersten sechs Monaten des Jahres 2013 eine gute Geschäftsentwicklung, die im Rahmen der eigenen Erwartungen lag, verzeichnet. Der operative Konzernumsatz (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) legte im ersten Halbjahr um 2,7 % auf 704,3 Mio. Euro zu. Dabei konnte die konjunkturbedingt schwächere Nachfrage im Inland durch das unverändert dynamische Wachstum im Ausland mehr als kompensiert werden. Sowohl die Vermietungserlöse als auch die Leasingerlöse legten in den ersten sechs Monaten zu. Die schwächere Entwicklung der Vermietungserlöse im ersten Quartal konnte im zweiten Quartal revidiert werden. Die Ertragslage des Sixt-Konzerns blieb auf hohem Niveau, lag aber wie prognostiziert unter dem Vorjahr. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) erreichte im ersten Halbjahr 57,8 Mio. Euro nach 63,4 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr 2013 bestätigt Sixt die Erwartung einer zufriedenstellenden Ertragslage leicht unter Vorjahresniveau.

## 2. Zwischenlagebericht des Konzerns

### 2.1 Allgemeine Konzernentwicklung

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften (ohne Erlöse aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge) erreichte im ersten Halbjahr 704,3 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 686,0 Mio. Euro). Das entspricht einem Wachstum von 2,7 %. Wie in den Vorjahren legte der Anteil des Auslandsgeschäfts an den operativen Konzernerlösen strategiekonform weiter zu und erreichte 32,0 % (H1 2012: 28,7 %).

Die Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) nahmen in den ersten sechs Monaten 2013 um 2,9 % auf 465,9 Mio. Euro zu (H1 2012: 452,7 Mio. Euro). Damit zeigte sich im zweiten Quartal eine höhere Wachstumsdynamik als in den ersten drei Monaten, als die Vermietungserlöse noch um 1,8 % unter dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums gelegen hatten. Insgesamt stand einer konjunkturbedingt geringeren Nachfrage aus dem Inland ein dynamischer Zuwachs im Ausland gegenüber. Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft erreichten 43,4 Mio. Euro und lagen damit um 3,6 % unter dem Wert des ersten Halbjahres 2012 (45,0 Mio. Euro).

Im Geschäftsbereich Leasing lagen die Leasingerlöse nach sechs Monaten mit 195,0 Mio. Euro um 3,6 % über dem entsprechenden Vorjahreswert (188,3 Mio. Euro), bedingt durch den gestiegenen Bestand an Leasingverträgen.

Der Umsatz aus dem Verkauf gebrauchter Leasingfahrzeuge, der zum Teil stärkeren Schwankungen, zum Beispiel durch Stichtagseffekte und durch die jeweils verfolgte Flottenpolitik unterliegen kann, belief sich auf 73,7 Mio. Euro (H1 2012: 86,7 Mio. Euro, -15,0 %).

Der Halbjahresumsatz des Sixt-Konzerns erreichte 781,8 Mio. Euro und lag damit um 0,6 % über dem entsprechenden Vorjahreswert von 777,1 Mio. Euro.

Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) belief sich auf 74,3 Mio. Euro nach 88,5 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (-16,1 %).

Das Finanzergebnis veränderte sich in den ersten sechs Monaten auf -16,5 Mio. Euro (H1 2012: -25,1 Mio. Euro), wesentlich bedingt durch die Verbesserung der Refinanzierungsstruktur und der Refinanzierungskonditionen des Sixt-Konzerns.

Das Konzernergebnis vor Steuern (EBT), die zentrale Ertragsgröße des Konzerns, erreichte 57,8 Mio. Euro und blieb damit um 8,8 % unter dem Vorjahreswert von 63,4 Mio. Euro. Nach den ersten drei Monaten hatte der Rückgang im Periodenvergleich noch 14,4 % betragen. Neben dem schwachen Marktumfeld in Europa wurde die Ertragslage weiterhin durch Anlaufkosten für strategische Wachstumsinitiativen beeinträchtigt. Beide Geschäftsbereiche Autovermietung und Leasing trugen zu dem guten Halbjahresergebnis mit positiven Ergebnisbeiträgen bei.

Nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter am Ergebnis weist der Konzern einen Halbjahresgewinn von 40,7 Mio. Euro aus (H1 2012: 44,0 Mio. Euro; -7,3 %). Das entspricht einem Ergebnis je Aktie auf unverwässerter Basis von 0,85 Euro (H1 2012: 0,91 Euro).

Die Vermietungserlöse (ohne sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft) lagen im zweiten Quartal bei 254,1 Mio. Euro, 7,2 % mehr als im gleichen Vorjahresquartal (237,0 Mio. Euro). Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen bei 22,1 Mio. Euro (Q2 2012: 23,2 Mio. Euro; -4,7 %).

Die Leasingerlöse erreichten im zweiten Quartal 99,1 Mio. Euro, ein Zuwachs von 4,3 % (Q2 2012: 95,0 Mio. Euro).

Der operative Konzernumsatz aus Vermiet- und Leasinggeschäften stieg auf Basis der positiven Entwicklung bei Vermietungs- und Leasingerlösen im zweiten Quartal 2013 um 5,7 % und erreichte 375,3 Mio. Euro (Q2 2012: 355,2 Mio. Euro).

Der Gesamtumsatz des Konzerns lag mit 412,7 Mio. Euro um 4,2 % über dem gleichen Vorjahresquartal (396,3 Mio. Euro).

Das EBT des zweiten Quartals blieb mit 35,5 Mio. Euro nur um 1,9 Mio. Euro bzw. 4,9 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert (37,4 Mio. Euro).

Sixt weist einen Quartalsüberschuss nach Anteilen von FremdgeSELLschaftern von 25,3 Mio. Euro aus (Q2 2012: 26,0 Mio. Euro; -2,7 %).

## **2.2 Geschäftsbereich Autovermietung**

Sixt deckt Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Spanien, die Benelux-Staaten, Monaco, Österreich und Schweiz und damit mehr als 70 % des europäischen Vermietmarktes durch eigene Gesellschaften ab. Zudem ist der Konzern seit dem Jahr 2011 mit eigenen Stationen in den USA aktiv, seit 2013 zusätzlich auch über Franchisepartner. In den übrigen europäischen Ländern und in anderen Weltregionen ist die Marke Sixt durch ein enges Netz von Franchisenehmern präsent.

Im Geschäftsbereich Autovermietung gab es im Zeitraum April bis Juni 2013 die folgenden operativen Highlights:

- **Internationalisierung - Franchisenetze in den USA ausgebaut:** Sixt hat im zweiten Quartal erneut die Internationalisierung der Geschäfte vorangetrieben. In den USA wurde die weitgehende Basis für die im Laufe dieses Jahres geplante Eröffnung von drei Franchisestationen in Fort Pierce, Hollywood und Sunny Island gelegt, nachdem bereits im März eine erste Franchisestation in Tampa/Florida gestartet war. Weitere Franchisestationen in den USA sind für 2013 in Planung. Der Aufbau eines Franchisenetzes parallel zu den eigenen Stationen ist ein wichtiger Bestandteil der Expansionsstrategie von Sixt auf dem weltweit größten Autovermietmarkt.
- **Partnernetz bei Airlines ausgeweitet:** Sixt und Belarussian Airlines, die nationale Fluggesellschaft von Weißrussland, haben eine umfassende Partnerschaft gestartet. Die Kooperation gilt für alle Standorte von Sixt weltweit. Die Fluggesellschaft zählt zu den führenden Anbietern im östlichen Europa und fliegt darüber hinaus zahlreiche internationale Destinationen an.
- **Renommierte Auszeichnungen im In- und Ausland:** Eine Reihe von renommierten Auszeichnungen beweisen erneut die nachhaltig hohe Service- und Produktqualität der Sixt-Gruppe. So erhielt der Sixt Limousine Service bei den World Travel Awards für die Region Mittlerer Osten gleich zweimal die höchste Auszeichnung der Tourismus-Industrie, zum einen für den Aufbau und die Qualität des Limousinen Services in Abu Dhabi und zum anderen in Dubai. Darüber hinaus gewann Sixt den Seven Star Global Luxury Award, einen neuen internationalen Preis für Luxus und Lifestyle, in der Kategorie „bester Autovermieter der Welt“. Die Jury setzte sich dabei aus namhaften Vertretern der internationalen Luxus- und Tourismusindustrie zusammen.  
Bereits zum wiederholten Mal erhielt Sixt 2013 den renommierten Leserpreis „Business Traveller Award“ des Geschäftsreisemagazins Business Traveller. Der Award basiert ausschließlich auf dem Urteil der Leser, also von Geschäftsreisenden, und besitzt deshalb in der Reiseindustrie einen hohen Aufmerksamkeitsgrad.

Per 30. Juni 2013 betrug die Zahl der Sixt-Vermietstationen weltweit (eigene Stationen und Franchisenehmer) 2.006. Gegenüber dem Stand zum Jahresende 2012 (1.970) ergibt sich eine Ausweitung um 36 Stationen, vor allem aufgrund von Neueröffnungen von Stationen in Corporate Ländern wie beispielsweise Großbritannien aber auch bei Franchisenehmern. In Deutschland betrug die Zahl der Vermietstationen per Ende Juni dieses Jahres 486 nach 494 Stationen zum Jahresultimo 2012.

Der durchschnittliche Fahrzeugbestand im In- und Ausland (ohne Franchisenehmer) lag in den ersten sechs Monaten dieses Jahres bei 72.500 nach durchschnittlich 76.800 Fahrzeugen im Gesamtjahr 2012. Der Rückgang um 5,6 % spiegelt die vorsichtige Flottenpolitik von Sixt in dem schwachen Konjunkturmilieu in Europa wider.

Die Vermietungserlöse wurden im ersten Halbjahr 2013 um 2,9 % auf 465,9 Mio. Euro erhöht (H1 2012: 452,7 Mio. Euro). In Deutschland lagen die Vermietungserlöse mit 285,1 Mio. Euro um 4,2 % unter dem Wert im gleichen Vorjahreszeitraum (297,7 Mio. Euro). Dabei wirkte sich die schwächere gesamtwirtschaftliche Konjunktur entsprechend aus. Im Ausland stiegen die Vermietungserlöse aufgrund der anhaltenden Expansionsmaßnahmen von Sixt in Europa und den USA um 16,6 % und erreichten 180,8 Mio. Euro (H1 2012: 155,0 Mio. Euro).

Die sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lagen im ersten Halbjahr mit 43,4 Mio. Euro um 3,6 % unter dem Vergleichswert 2012 (45,0 Mio. Euro).

Insgesamt weist der Geschäftsbereich Autovermietung für die ersten sechs Monate eine Umsatzsteigerung von 2,3 % auf 509,3 Mio. Euro aus (H1 2012: 497,7 Mio. Euro).

Das EBT des Geschäftsbereichs für das erste Halbjahr blieb mit 50,9 Mio. Euro um 5,4 % unter dem Vorjahreswert von 53,9 Mio. Euro. Dabei wirkten sich Anlaufkosten für Expansionsmaßnahmen, etwa Stationseröffnungen in den USA und Europa, sowie allgemeine Kostensteigerungen ertragsdämpfend aus. Die Umsatzmarge des Geschäftsbereichs bewegt sich mit 10,0 % (H2 2012: 10,8 %) weiterhin im Rahmen des angestrebten Zielwertes von mindestens 10 %.

Im zweiten Quartal 2013 zeigten die Vermietungserlöse ein Wachstum um 7,2 % auf 254,1 Mio. Euro (Q2 2012: 237,0 Mio. Euro), teilweise auch begünstigt durch im Jahresverlauf feiertagsbedingte Verschiebungen zwischen dem ersten und zweiten Quartal. Inclusive der sonstigen Erlöse aus dem Vermietgeschäft lag der gesamte Quartalsumsatz des Geschäftsbereichs mit 276,2 Euro um 6,2 % über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (260,2 Mio. Euro).

Das EBT betrug im zweiten Quartal dieses Jahres 30,7 Mio. Euro, ein Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert (32,3 Mio. Euro) um 4,6 %.

## 2.3 Geschäftsbereich Leasing

Sixt zählt zu den größten inländischen hersteller- und bankenunabhängigen Full-Service-Leasinggesellschaften, die Firmen- und Privatkunden neben dem reinen Finanzierungsleasing eine breite Palette von zusätzlichen Dienstleistungen anbieten, um deren Mobilitätskosten zu verringern.

Der Leasingmarkt in Deutschland und im europäischen Ausland ist in diesem Jahr von dem schwachen gesamtwirtschaftlichen Umfeld beeinflusst. Im Mobilienleasing wirkt sich speziell die deutlich verhaltenere Automobilkonjunktur aus. Nach dem aktuellen Investitionsindikator des Münchner ifo-Instituts, der auf den Geschäftslagebeurteilungen der Leasinggesellschaften beruht und den das Institut gemeinsam mit dem Bundesverband Deutscher Leasing-Unternehmen (BDL) ermittelt, setzte sich der negative Trend der Investitionstätigkeit der letzten drei Quartale 2012 auch im ersten Quartal 2013 fort. Ab dem zweiten Quartal zeigt die Kurve jedoch wieder nach oben, so dass die Experten im Jahr 2014 mit einem „starken Anstieg“ der Leasinginvestitionen rechnen.

Im Geschäftsbereich Leasing von Sixt gab es im Zeitraum April bis Juni 2013 die folgenden operativen Highlights:

- **Start des Sixt Corporate CarSharing:** Im Juni 2013 startete Sixt mit dem Sixt Corporate CarSharing ein weiteres innovatives Mobilitätsangebot. Mitarbeiter können dabei Firmenfahrzeuge sowohl für Dienstfahrten als auch für Privatfahrten außerhalb der Arbeitszeiten und am Wochenende nutzen. Dies bietet Unternehmen die Möglichkeit, die Auslastung ihrer Fahrzeugflotte signifikant zu optimieren, den Aufwand für das eigene Fuhrparkmanagement zu reduzieren und ihren Mitarbeitern eine flexible und günstige Form von Mobilität auch für die private Nutzung zur Verfügung zu stellen. Insgesamt können die Flottenkosten mit dem Sixt Corporate CarSharing um bis zu 30 Prozent reduziert werden. Bei diesem neuen Angebot können Unternehmen ihre Fahrzeugflotte mit Leasing-Fahrzeugen zusammenstellen; dabei arbeitet Sixt Leasing mit den Marken Peugeot und Citroën zusammen. Sixt Leasing berät die Unternehmen hinsichtlich des tatsächlichen Mobilitätsbedarfs und der optimalen Fahrzeugauswahl. Ein selbst entwickeltes, online-gestütztes Tool, das auch mit dem jeweiligen Intranet des Unternehmens verknüpft werden kann, verbindet die Fahrzeuge mit einem zentralen Verwaltungssystem, das die Steuerung der Firmenflotte ermöglicht. Das neuartige Mobilitätsmodell verbindet die

spezifischen Stärken von Leasing und Carsharing und generiert damit deutliche Vorteile für Unternehmen und ihre Mitarbeiter.

Der Vertragsbestand des Geschäftsbereichs Leasing im In- und Ausland (ohne Franchisepartner) lag per 30. Juni 2013 bei 63.900 nach 62.200 zum Ende des Jahres 2012 – das ist ein Zuwachs um knapp 3 %. Gegenüber dem Vertragsbestand zur Jahresmitte 2012 (60.200) errechnet sich ein Wachstum von rund 6 %.

In den ersten sechs Monaten dieses Jahres erreichte der Geschäftsbereich einen Umsatz aus Leasinggeschäften von 195,0 Mio. Euro nach 188,3 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (+3,6 %). Grundlage dieser positiven Entwicklung war das erhöhte Vertragsvolumen. Sowohl das Inland als auch das Ausland trugen zum Wachstum bei: In Deutschland stiegen die Leasingerlöse um 1,6 % auf 162,3 Mio. Euro (H1 2012: 159,7 Mio. Euro). Im europäischen Ausland konnte Sixt beim Leasingumsatz um 14,4 % auf 32,7 Mio. Euro zulegen (H1 2012: 28,6 Mio. Euro)

Aus den Verkäufen gebrauchter Leasingfahrzeuge wurden im ersten Halbjahr 2013 Erlöse von 73,7 Mio. Euro erzielt nach 86,7 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (-15,0 %). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Verkaufsumsätze teilweise erheblichen Schwankungen unterliegen können, zum Beispiel im Hinblick auf Stichtagseffekte und die jeweilige Einkaufspolitik von Sixt.

Der gesamte Umsatz des Geschäftsbereichs Leasing betrug im ersten Halbjahr 268,7 Mio. Euro (H1 2012: 275,0 Mio. Euro; -2,3 %).

Der Geschäftsbereich weist einen Halbjahresgewinn (EBT) von 9,1 Mio. Euro aus nach 9,6 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (-6,2 %). Die Umsatzmarge bewegte sich bei weiterhin hohem Margendruck im Neugeschäft mit 4,6 % (H1 2012: 5,1 %) nahe des langfristigen Zielwerts von 5 %.

Im zweiten Quartal dieses Jahres betrugen die Leasingerlöse 99,1 Mio. Euro, ein Zuwachs von 4,3 % (Q2 2012: 95,0 Mio. Euro). Aus Verkäufen gebrauchter Fahrzeuge resultierten Erlöse von 35,5 Mio. Euro nach 38,8 Mio. Euro im Q2 2012 (-8,3 %).

Der Gesamtumsatz des Geschäftsbereichs belief sich im Zeitraum April bis Juni 2013 auf 134,6 Mio. Euro nach 133,8 Mio. Euro im gleichen Vorjahreszeitraum (+0,6 %).



Das Quartals-EBT konnte deutlich von 4,1 Mio. Euro auf 5,1 Mio. Euro verbessert werden (+22,9 %).

## **2.4 Sixt-Aktie**

Obwohl die Staatsschuldenkrise in Europa nicht gelöst ist und das konjunkturelle Umfeld schwierig bleibt, dürfte sich nach Einschätzung der meisten Experten die Aufwärtstendenz an den Aktienmärkten fortsetzen. Aktien profitieren dabei von mehreren Aspekten: der niedrigen Bewertung vieler Unternehmen, der immensen Liquidität im Markt und der Tatsache, dass die Aktienquoten vieler Anleger noch immer niedrig sind.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) setzte im zweiten Quartal 2013 seinen Aufwärtstrend zunächst fort und erreichte am 22. Mai den Jahreshöchststand von 8.558 Punkten. Danach setzte, unter anderem wegen steigender Kapitalmarktrenditen, eine Abwärtsbewegung ein. Der Leitindex schloss das zweite Quartal bei 7.959 Punkten, ein Zuwachs von 2,1 % gegenüber dem Stand zum Ende des ersten Quartals. Der SDAX, in dem auch die Stammaktie der Sixt SE notiert ist, erreichte im zweiten Quartal dieses Jahres einen leichten Zuwachs von 1,7 %.

Die Sixt-Aktien – Stammaktien wie Vorzugsaktien – entwickelten sich im zweiten Quartal positiv und besser als der Referenzindex SDAX.

Die Stammaktie zeigte – nach einer Seitwärtsbewegung zu Beginn des Berichtsquartals mit dem Tiefstkurs von 15,33 Euro (17. April) - einen kontinuierlichen Aufwärtstrend, der am 19. Juni mit einem Kurs von 18,10 Euro seinen Höhepunkt erreichte. Danach erfolgte im Einklang mit dem Gesamtmarkt eine Korrektur, die am Quartalsende (28. Juni) zum Kurs von 17,20 Euro führte. Für das zweite Quartal errechnet sich somit ein Wertzuwachs der Stammaktie von 12,4 %.

Die Vorzugsaktie verzeichnete am Ende des zweiten Quartals einen Kurs von 15,37 Euro, ein Zuwachs von 16,8 % gegenüber dem Kurs per Ende März. Der Höchstkurs im zweiten Quartal wurde am 19. Juni mit 16,14 Euro erreicht, der Tiefstkurs am 9. April mit 13,13 Euro (alle Notierungen beziehen sich auf Schlusskurse in Xetra).

## **2.5 Chancen und Risiken**

Das Chancen- und Risikoprofil des Sixt-Konzerns hat sich in den ersten sechs Monaten 2013 gegenüber den Angaben im Konzernlagebericht des Geschäftsberichts zum Geschäftsjahr 2012 nicht wesentlich verändert. Eine detaillierte Darstellung der Unternehmensrisiken, des Risikomanagementsystems sowie des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems enthält der Geschäftsbericht zum Geschäftsjahr 2012.

## **2.6 Nachtragsbericht**

Am 6. August 2013 wurde der Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 20. Juni 2013, die Sixt Aktiengesellschaft als Holding des Sixt-Konzerns in die Rechtsform einer europäischen Gesellschaft („Societas Europaea“ – SE) umzuwandeln, ins Handelsregister eingetragen und damit wirksam.

Ereignisse mit wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Sixt-Konzerns sind nach dem Stichtag 30. Juni 2013 nicht eingetreten.

## **2.7 Ausblick**

Der Vorstand bekräftigt seine bisherigen Erwartungen für das Gesamtjahr 2013: Im Geschäftsbereich Autovermietung geht er weiterhin von einer konjunkturbedingt schwächeren Nachfrage im Inland aus, der ein dynamisches Wachstum im europäischen Ausland und in den USA gegenübersteht. Insgesamt rechnet der Vorstand 2013 mit einer stabilen, allenfalls leicht rückläufigen Entwicklung der Vermietungserlöse im Konzern. Im Geschäftsbereich Leasing geht Sixt von einem leicht steigenden Umsatz aus.

Sixt wird am Grundsatz, auskömmlichen Margen Vorrang zu geben vor Volumenwachstum („Ertrag vor Umsatz“), konsequent festhalten, ebenso an einer nachfrageorientierten und vorsichtigen Flottenpolitik. Alle strategischen Wachstumsinitiativen wie zum Beispiel die Expansion in den USA werden konsequent fortgesetzt.

Vorausgesetzt, dass sich die allgemeinen Konjunkturaussichten in Europa nicht weiter als prognostiziert verschlechtern, rechnet Sixt im Gesamtjahr 2013 mit einem Konzern-EBT leicht unter Vorjahresniveau, gleichwohl aber mit einer im aktuellen Marktumfeld erneut zufriedenstellenden Ertragslage.

Langfristig verfolgt Sixt weiterhin die Ziele, in beiden Geschäftsbereichen überproportional zum Markt zu wachsen und nachhaltig eine Umsatzrendite vor Steuern von mindestens 10 % in der Autovermietung und von 5 % im Leasinggeschäft (jeweils bezogen auf den operativen Umsatz des Bereichs) zu erwirtschaften.

### **3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

#### **3.1 Ertragslage**

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen im ersten Halbjahr 2013 mit 20,6 Mio. Euro unter dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums (21,8 Mio. Euro).

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände haben sich in den ersten sechs Monaten um 0,4 % auf 311,3 Mio. Euro (Vorjahr: 312,7 Mio. Euro) verringert. Erhöhungen waren insbesondere bei laufenden Aufwendungen wie den Reparaturen und Transporten zu verzeichnen, während die Aufwendungen für verkaufte Leasinggegenstände analog den Verkaufserlösen rückläufig waren.

Der Personalaufwand lag von Januar bis Juni 2013 mit 86,5 Mio. Euro um 3,8 % über dem Niveau des Vorjahres (83,4 Mio. Euro).

Die Abschreibungen verringerten sich im ersten Halbjahr mit 152,2 Mio. Euro gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (155,1 Mio. Euro) um 1,9 %. Die Entwicklung ist wesentlich auf die Verringerung der Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge zurückzuführen, die um 11,9 % auf 73,3 Mio. Euro sanken (Vorjahr: 83,2 Mio. Euro). Die Verringerung spiegelt den geringeren durchschnittlichen Flottenbestand gegenüber dem Vorjahreszeitraum wider. Gegenläufig entwickelten sich dagegen die Abschreibungen auf das Leasingvermögen, die sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,3 % auf 73,3 Mio. Euro (Vorjahr: 67,0 Mio. Euro) erhöhten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich deutlich um 11,8 % auf 178,1 Mio. Euro (Vorjahr: 159,2 Mio. Euro). Der Anstieg ist insbesondere bedingt durch höhere Leasingaufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung des Fuhrparks (Operate Lease) und Aufwendungen im Zusammenhang mit ausgelagerten Tätigkeiten.

Der Sixt-Konzern weist somit in den ersten sechs Monaten ein Konzernergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) von 74,3 Mio. Euro aus (Vorjahr: 88,5 Mio. Euro). Auf das zweite Quartal entfiel dabei ein EBIT von 42,3 Mio. Euro (zweites Quartal 2012: 49,9 Mio. Euro; -15,2 %).

Das Finanzergebnis der ersten sechs Monate verbesserte sich mit -16,5 Mio. Euro gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (-25,1 Mio. Euro), bedingt durch eine niedrigere Zinsbelastung aus Finanzverbindlichkeiten, die der Refinanzierung der aktivierten Vermiet- und Leasingflotte dienen. Im Finanzergebnis ist ein negatives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von -1,1 Mio. Euro enthalten (Vorjahr: +0,3 Mio. Euro).

In der Folge wies der Konzern für die ersten sechs Monate ein EBT von 57,8 Mio. Euro aus (Vorjahr: 63,4 Mio. Euro; -8,8 %). Im zweiten Quartal wurde ein EBT von 35,5 Mio. Euro erzielt (zweites Quartal 2012: 37,4 Mio. Euro; -4,9 %).

Das Konzernergebnis nach Steuern des Berichtszeitraums vor Minderheitenanteilen lag bei 40,5 Mio. Euro (Vorjahr: 43,8 Mio. Euro; -7,6 %). Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis waren wie im Vorjahreszeitraum unwesentlich. Separat für das zweite Quartal wies der Konzern einen Überschuss von 25,1 Mio. Euro aus (zweites Quartal 2012: 25,9 Mio. Euro; -3,5 %).

Auf der Basis von 48,06 Mio. Stück Aktien (gewichteter Durchschnitt der ersten sechs Monate für Stamm- und Vorzugsaktien; Vorjahreszeitraum: 48,27 Mio. Aktien) errechnet sich ein Ergebnis je Aktie (unverwässert) von 0,85 Euro nach 0,91 Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Finanzinstrumente, die eine Verwässerung des Ergebnisses bedingen, waren nicht zu berücksichtigen.

### **3.2 Vermögenslage**

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2013 lag die Bilanzsumme des Konzerns mit 2,43 Mrd. Euro um 257,9 Mio. Euro über dem Wert zum 31. Dezember 2012 (2,17 Mrd. Euro).

In den langfristigen Vermögenswerten ist das Leasingvermögen unverändert die dominierende Position. Es war per 30. Juni 2013 mit 768,0 Mio. Euro um 27,6 Mio. Euro höher als zum Jahresende 2012 (740,4 Mio. Euro) ausgewiesen. Insgesamt nahmen die langfristigen Vermögenswerte um 32,9 Mio. Euro auf 881,8 Mio. Euro zu. Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Stichtagsvergleich um 225,0 Mio. Euro

und erreichten per Ende Juni 1,55 Mrd. Euro. Maßgeblich dafür war der höhere Ausweis an Vermietfahrzeugen (+189,9 Mio. Euro auf 1,12 Mrd. Euro gegenüber Ende 2012). Die liquiden Mittel des Konzerns betragen zum Berichtsstichtag 36,0 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 67,3 Mio. Euro).

### **3.3 Finanzlage**

#### **Eigenkapitalentwicklung**

Das Eigenkapital des Sixt-Konzerns lag unter Berücksichtigung der im Juni vorgenommenen Dividendenzahlung für das letzte Geschäftsjahr zum Berichtsstichtag mit 621,7 Mio. Euro um 11,1 Mio. Euro unter dem Jahresendwert 2012. Die Eigenkapitalquote belief sich auf 25,6 % (31. Dezember 2012: 29,1 %) und blieb damit weiterhin auf einem Niveau, das weit über dem Durchschnitt der Vermiet- und Leasingbranche liegt.

#### **Fremdkapitalentwicklung**

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 30. Juni 2013 in Summe 825,5 Mio. Euro, eine Reduktion um 9,8 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2012 (835,3 Mio. Euro). Wesentliche Position waren die Finanzverbindlichkeiten mit 771,7 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 790,1 Mio. Euro). Darin enthalten sind die begebenen Anleihen 2010/2016 und 2012/2018 (nominal je 250 Mio. Euro) sowie Schuldscheindarlehen und Bankverbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erreichten per 30. Juni 2013 insgesamt 984,4 Mio. Euro und lagen damit um 278,8 Mio. Euro über dem Wert per Ende 2012 (705,6 Mio. Euro). Dies ist zum einen Folge einer stichtagsbedingten Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, zum anderen lagen die Finanzverbindlichkeiten entsprechend des höheren Fuhrparkbestands mit 372,6 Mio. Euro deutlich über dem Niveau des Jahresabschlusses 2012 (186,8 Mio. Euro).

### **3.4 Liquiditätslage**

Der Sixt-Konzern weist am Ende des ersten Halbjahres 2013 einen Cash Flow vor Veränderungen im Working Capital in Höhe von 189,1 Mio. Euro aus (H1 2012: 202,4 Mio. Euro). Nach Einrechnung des Working Capital errechnet sich ein Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in den ersten sechs Monaten in Höhe von 38,0 Mio. Euro, der in erster Linie auf die saisonal bedingte Erhöhung der aktivierten Vermietflotte zurückzuführen ist (H1 2012: Mittelzufluss von 187,3 Mio. Euro).

Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 112,5 Mio. Euro (H1 2012: Mittelabfluss von 204,8 Mio. Euro), vorrangig bedingt durch Investitionen in das Leasingvermögen.

Die Finanzierungstätigkeit ergab infolge der Neuaufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten zur Finanzierung der ausgeweiteten Vermietflotte einen Mittelzufluss von 118,9 Mio. Euro (H1 2012: Mittelzufluss von 42,6 Mio. Euro).

In der Summe der Cash Flows reduzierte sich der Finanzmittelbestand per 30. Juni 2013 gegenüber dem Wert zum Jahresende 2012 nach geringfügigen wechsellkursbedingten Veränderungen um 31,3 Mio. Euro (H1 2012: Erhöhung um 24,8 Mio. Euro).

### **3.5 Investitionen**

Sixt steuerte von Januar bis Juni 2013 mit rund 82.900 Fahrzeugen (Vorjahreszeitraum: 85.800 Fahrzeuge) mit einem Gesamtwert von 2,04 Mrd. Euro (Vorjahr: 2,04 Mrd. Euro) entsprechend der erwarteten verhaltenen Nachfrage im Vermietbereich weniger Fahrzeuge in die Vermiet- und Leasingflotten ein als im Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr 2013 geht Sixt derzeit von einem Investitionsvolumen aus, das etwa auf Vorjahresniveau liegt (2012: 3,69 Mrd. Euro).

## 4. Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013

### 4.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Tsd. Euro	H1 2013	H1 2012	Q2 2013	Q2 2012
Umsatzerlöse	781.831	777.079	412.719	396.326
Sonstige betriebliche Erträge	20.555	21.772	9.152	9.553
Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände	311.311	312.689	159.704	155.452
Personalaufwand	86.547	83.352	45.192	42.329
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Leasingvermögen und Vermietfahrzeuge <sup>1)</sup>	152.187	155.071	81.826	73.912
Sonstige betriebliche Aufwendungen	178.088	159.238	92.881	84.333
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>74.253</b>	<b>88.501</b>	<b>42.268</b>	<b>49.853</b>
Finanzergebnis (Zinsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen)	-16.433	-25.111	-6.748	-12.504
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>57.820</b>	<b>63.390</b>	<b>35.520</b>	<b>37.349</b>
Ertragsteuern	17.339	19.556	10.469	11.395
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>40.481</b>	<b>43.834</b>	<b>25.051</b>	<b>25.954</b>
Davon Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	-267	-126	-281	-89
Davon Gesellschaftern der Sixt SE zustehendes Ergebnis	40.748	43.960	25.332	26.043
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert) <sup>2)</sup>	0,85	0,91	0,53	0,54
Durchschnittliche Anzahl Aktien <sup>2)</sup> (unverwässert/gewichtet)	48.058.286	48.269.241		

1) Davon Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge (Tsd. Euro)  
H1 2013: 73.293 (H1 2012: 83.185), Q2 2013: 41.960 (Q2 2012: 38.463);  
davon Abschreibungen auf Leasingvermögen (Tsd. Euro)  
H1 2013: 73.259 (H1 2012: 67.048), Q2 2013: 36.922 (Q2 2012: 32.932)

2) Anzahl der Aktien bestehend aus Stamm- und Vorzugsaktien,  
gewichteter Durchschnitt im Berichtszeitraum

Gesamtergebnisrechnung Tsd. Euro	H1 2013	H1 2012
Konzernüberschuss	40.481	43.834
Direkt im Eigenkapital erfasst		
Währungsumrechnungen	-2.814	2.122
Zuschreibung/Abschreibung auf zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-	505
Darauf latente Steuern	-	-126
<b>Erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>37.667</b>	<b>46.335</b>
davon Anteile anderer Gesellschafter	-267	-126
davon Anteile der Gesellschafter der Sixt SE	37.934	46.461

## 4.2 Konzern-Bilanz

<b>Aktiva</b>	<b>Zwischenbericht</b>	<b>Konzernabschluss</b>
Tsd. Euro	<b>30.06.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Bankguthaben und Kassenbestand	36.014	67.280
Ertragsteuerforderungen	4.541	1.884
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	109.122	50.217
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	235.552	244.857
Vorräte	48.453	34.406
Vermietfahrzeuge	1.116.109	926.176
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.549.791</b>	<b>1.324.820</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Latente Ertragsteueransprüche	13.471	13.585
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	6.267	6.861
Finanzanlagen	2.677	2.421
Leasingvermögen	768.016	740.373
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.060	3.078
Sachanlagevermögen	54.478	51.131
Immaterielle Vermögenswerte	15.434	13.001
Geschäfts- oder Firmenwert	18.442	18.442
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>881.845</b>	<b>848.892</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.431.636</b>	<b>2.173.712</b>
<b>Passiva</b>		
Tsd. Euro	<b>Zwischenbericht</b>	<b>Konzernabschluss</b>
	<b>30.06.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Sonstige Verbindlichkeiten	66.129	68.660
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	9.908	47.942
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	426.779	294.826
Finanzverbindlichkeiten	372.634	186.833
Ertragsteuerrückstellungen	47.354	51.232
Sonstige Rückstellungen	61.643	56.151
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>984.447</b>	<b>705.644</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>		
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	13.218	13.608
Sonstige Verbindlichkeiten	5.899	7.542
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	34.013	23.070
Finanzverbindlichkeiten	771.682	790.114
Sonstige Rückstellungen	667	925
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>825.479</b>	<b>835.259</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	123.029	123.029
Kapitalrücklage	207.622	206.702
Übriges Eigenkapital (inkl. Gewinnrücklagen)	291.023	303.055
Anteile anderer Gesellschafter	36	23
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>621.710</b>	<b>632.809</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.431.636</b>	<b>2.173.712</b>



### 4.3 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital <sup>1)</sup>	Eigene Anteile	Gesellschaftern der Sixt SE zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
<b>Stand</b>							
<b>1. Januar 2013</b>	<b>123.029</b>	<b>206.702</b>	<b>303.055</b>	<b>-</b>	<b>632.786</b>	<b>23</b>	<b>632.809</b>
Konzernergebnis H1 2013			40.748		40.748	-267	40.481
Dividendenzahlung für 2012			-48.397		-48.397		-48.397
Währungsveränderungen			-2.959		-2.959		-2.959
Übrige Veränderungen		920	-1.424		-504	280	-224
<b>Stand</b>							
<b>30. Juni 2013</b>	<b>123.029</b>	<b>207.622</b>	<b>291.023</b>	<b>-</b>	<b>621.674</b>	<b>36</b>	<b>621.710</b>

Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Übriges Eigenkapital <sup>1)</sup>	Eigene Anteile	Gesellschaftern der Sixt SE zustehendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital
<b>Stand</b>							
<b>1. Januar 2012</b>	<b>129.154</b>	<b>200.425</b>	<b>292.364</b>	<b>-26.010</b>	<b>595.933</b>	<b>151</b>	<b>596.084</b>
Konzernergebnis H1 2012			43.960		43.960	-126	43.834
Dividendenzahlung für 2011			-36.382		-36.382		-36.382
Währungsveränderungen			2.122		2.122		2.122
Übrige Veränderungen		724	317	-8.555	-7.514	206	-7.308
<b>Stand</b>							
<b>30. Juni 2012</b>	<b>129.154</b>	<b>201.149</b>	<b>302.381</b>	<b>-34.565</b>	<b>598.119</b>	<b>231</b>	<b>598.350</b>

<sup>1)</sup> Inklusive Gewinnrücklagen

## 4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung

Tsd. Euro	H1 2013	H1 2012
<b>Finanzierung aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>		
Konzernüberschuss	40.481	43.834
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.595	1.496
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	4.040	3.342
Abschreibungen auf Leasingvermögen	73.259	67.048
Abschreibungen auf Vermietfahrzeuge	73.293	83.185
Ergebnis aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	-39	-127
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-3.491	3.616
<b>Cash Flow</b>	<b>189.138</b>	<b>202.394</b>
Veränderung der langfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	594	-610
Veränderung der latenten Ertragsteueransprüche	114	-974
Veränderung der Vermietfahrzeuge, netto	-263.226	-41.763
Veränderung der Vorräte	-14.047	-1.814
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.305	-37.740
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte	-58.905	-55.232
Veränderung der Ertragsteuerforderungen	-2.657	153
Veränderung der langfristigen sonstigen Rückstellungen	-258	-142
Veränderung der langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	9.300	5.260
Veränderung der latenten Ertragsteuerverpflichtungen	-390	-714
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Rückstellungen	5.492	2.219
Veränderung der Ertragsteuerrückstellungen	-3.878	957
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131.953	64.941
Veränderung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten	-40.566	50.361
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit</b>	<b>-38.031</b>	<b>187.296</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Veränderung aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagevermögen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	791	5.412
Veränderung aus Abgängen von Leasingvermögen	72.407	86.890
Veränderung aus Abgängen von Finanzanlagen	9	-
Veränderung der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte	-	-102.820
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-12.149	-14.413
Investitionen in Leasingvermögen	-173.307	-179.863
Investitionen in Finanzanlagen	-250	-
Veränderung der Finanzanlagen aufgrund Änderung im Konsolidierungskreis	-15	-
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-112.514</b>	<b>-204.794</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Veränderung eigener Anteile	-	-8.555
Dividendenzahlung	-48.397	-36.382
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	185.801	-304.943
Veränderung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-18.432	392.458
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>118.972</b>	<b>42.578</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-31.573</b>	<b>25.080</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	307	-248
<b>Finanzmittelbestand am 1. Januar</b>	<b>67.280</b>	<b>31.374</b>
<b>Finanzmittelbestand am 30. Juni</b>	<b>36.014</b>	<b>56.206</b>

## **5. Weitere erläuternde Angaben zum Konzern (Anhang)**

### **5.1 Grundlagen**

Der Konzernabschluss der Sixt SE zum 31. Dezember 2012 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Im Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2013, der unter Zugrundelegung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wird, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012. Bei der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses sind Annahmen und Schätzungen vorzunehmen, die den Ausweis der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze zur Rechnungslegung, Konsolidierung und zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes zum Geschäftsjahr 2012 veröffentlicht. Die in der Zwischenberichterstattung dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise Maßstab für Ergebnisse künftiger Berichtsperioden oder für das gesamte Geschäftsjahr. Der Halbjahresabschluss des Konzerns wird in Euro aufgestellt.

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2013 ist vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

### **5.2 Konsolidierungskreis**

Die Sixt SE mit Sitz in Deutschland, 82049 Pullach, Zugspitzstraße 1, ist im Handelsregister beim Amtsgericht München in Abteilung B unter der Nr. 206738 eingetragen.

Die SXT Beteiligungs GmbH & Co. KG, Pullach, die SXT Telesales GmbH, Berlin, und die MD Digital Mobility GmbH & Co. KG, München, wurden erstmals im Geschäftsjahr in den Konzern einbezogen. Die Gesellschaften wurden vom Sixt-Konzern gegründet. Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergaben sich aus der Erstkonsolidierung nicht.

### 5.3 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf wie folgt:

Mio. Euro	H1 2013	H1 2012	Veränd. %	Q2 2013	Q2 2012	Veränd. %
<b>Operativer Umsatz</b>	<b>704,3</b>	<b>686,0</b>	<b>2,7</b>	<b>375,3</b>	<b>355,2</b>	<b>5,7</b>
Vermietungserlöse	465,9	452,7	2,9	254,1	237,0	7,2
Sonstige Erlöse aus dem Vermietgeschäft	43,4	45,0	-3,6	22,1	23,2	-4,7
Leasingerlöse	195,0	188,3	3,6	99,1	95,0	4,3
<b>Umsatzerlöse Fahrzeugverkauf Leasing</b>	<b>73,7</b>	<b>86,7</b>	<b>-15,0</b>	<b>35,5</b>	<b>38,8</b>	<b>-8,3</b>
Sonstige Umsatzerlöse	3,8	4,4	-11,7	1,9	2,3	-15,0
<b>Konzernumsatz</b>	<b>781,8</b>	<b>777,1</b>	<b>0,6</b>	<b>412,7</b>	<b>396,3</b>	<b>4,2</b>

#### Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände

Die Aufwendungen für Fuhrpark und Leasinggegenstände gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	H1 2013	H1 2012	Veränd. %
Reparaturen, Wartung, Pflege, Reconditioning	96,4	89,1	8,1
Treibstoffe	57,4	56,8	1,1
Versicherungen	32,4	32,3	0,4
Transporte	17,9	16,8	6,6
Übrige einschließlich Verkaufsaufwendungen	107,2	117,7	-8,9
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>311,3</b>	<b>312,7</b>	<b>-0,4</b>

Auf das Geschäftssegment Autovermietung entfallen davon 147,9 Mio. Euro (Vorjahr: 139,2 Mio. Euro) und auf das Geschäftssegment Leasing 163,4 Mio. Euro (Vorjahr: 173,5 Mio. Euro).

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	H1 2013	H1 2012	Veränd. %
Leasingaufwendungen	31,1	25,5	22,2
Provisionen	40,2	38,5	4,2
Aufwendungen für Gebäude	23,4	23,1	1,1
Sonstige Vertriebs- und Marketingaufwendungen	20,3	19,9	2,3
Aufwand aus Wertminderung auf Forderungen	4,8	5,0	-4,5
Übrige Aufwendungen	58,3	47,2	23,5
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>178,1</b>	<b>159,2</b>	<b>11,8</b>

## Finanzergebnis

Das im Finanzergebnis in Höhe von -16,5 Mio. Euro (Vorjahr: -25,1 Mio. Euro) enthaltene Zinsergebnis beträgt -16,8 Mio. Euro (Vorjahr: -27,3 Mio. Euro). Im Finanzergebnis ist ein negatives Ergebnis aus Zinssicherungsgeschäften in Höhe von -1,1 Mio. Euro (Vorjahr: +0,3 Mio. Euro) enthalten.

## Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Ertragsteuern in Höhe von 17,7 Mio. Euro (Vorjahr: 21,3 Mio. Euro) sowie aus latenten Steuern von -0,4 Mio. Euro (Vorjahr: -1,7 Mio. Euro) zusammen. Die Konzernsteuerquote, gemessen am Ergebnis vor Steuern (EBT), lag im Berichtszeitraum bei 30 % (Vorjahr: 31 %).

## Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>		H1 2013	H1 2012
Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	TEUR	40.748	43.960
Ergebnisanteil der Stammaktien	TEUR	26.190	28.272
Ergebnisanteil der Vorzugsaktien	TEUR	14.558	15.688
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien		31.146.832	31.315.100
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Vorzugsaktien		16.911.454	16.954.141
Ergebnis je Stammaktie	Euro	0,84	0,90
Ergebnis je Vorzugsaktie	Euro	0,86	0,93

Der Ergebnisanteil der Vorzugsaktien berücksichtigt die satzungsgemäße Mehrdividende von 0,02 Euro je Vorzugsaktie für die im Geschäftsjahr dividendenberechtigten Vorzugsaktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl ergibt sich aus den zeitanteiligen Monatsbeständen je Aktiengattung unter Berücksichtigung der jeweiligen Anzahl eigener Aktien. Das Ergebnis je Aktie ist der

Quotient aus dem Ergebnisanteil je Aktiengattung und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien je Aktiengattung. Finanzinstrumente, die zu einer Verwässerung der Ergebnisanteile führen können, sind - wie im Vorjahr - zum Stichtag nicht existent.

#### 5.4 Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz

##### Kurzfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte mit Fälligkeiten innerhalb eines Jahres setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. Euro	30.06.2013	31.12.2012
Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	4,0	4,3
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5,6	5,9
Steuerrückforderungen	70,7	12,6
Versicherungsansprüche	1,2	1,9
Rechnungsabgrenzungsposten	19,8	16,6
Übrige	12,4	10,8
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>113,7</b>	<b>52,1</b>

Die Steuerrückforderungen beinhalten Ertragsteueransprüche in Höhe von 4,5 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 1,9 Mio. Euro).

##### Vermietfahrzeuge

Die Position Vermietfahrzeuge erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2012 saisonal bedingt um 189,9 Mio. Euro von 926,2 Mio. Euro auf 1.116,1 Mio. Euro.

##### Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Langfristige sonstige Forderungen und Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den langfristigen Anteil der Forderungen aus Finanzierungsleasing in Höhe von 3,0 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 4,0 Mio. Euro) sowie sonstige Forderungen wie Kautionen in Höhe von 3,2 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 2,8 Mio. Euro).

##### Leasingvermögen

Die Position Leasingvermögen erhöhte sich zum Stichtag um 27,6 Mio. Euro auf 768,0 Mio. Euro (31. Dezember 2012: 740,4 Mio. Euro). Die Erhöhung ist wie bereits in 2012 in erster Linie Folge des gestiegenen Vertragsbestands.

## Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	30.06.2013	31.12.2012
Schuldscheindarlehen	206,2	130,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	145,3	39,1
Übrige Verbindlichkeiten	21,1	17,7
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>372,6</b>	<b>186,8</b>

Die ausgewiesenen Schuldscheindarlehen sind im August 2013 mit 130,0 Mio. Euro und im Mai 2014 mit 76,2 Mio. Euro zur Rückzahlung fällig.

## Kurzfristige sonstige Rückstellungen

Die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten wie zum Jahresende 2012 im Wesentlichen Rückstellungen für Steuern, Rechtskosten und den Vermietbetrieb sowie Rückstellungen des Personalbereichs.

## Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und gliedern sich wie folgt:

Mio. Euro	Restlaufzeit 1-5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012
Schuldscheindarlehen	197,5	235,8	53,3	35,9
Schuldverschreibungen	496,1	244,3	1,6	250,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23,0	23,2	0,2	0,4
<b>Gesamt Konzern</b>	<b>716,6</b>	<b>503,3</b>	<b>55,1</b>	<b>286,8</b>

Schuldscheindarlehen sind in mehreren Tranchen mit Nominallaufzeiten zwischen drei und sieben Jahren begeben. Im Juni 2013 wurden Schuldscheine mit Nominallaufzeiten von 4 und 6 Jahren über insgesamt 56,5 Mio. Euro neu emittiert. Die Schuldverschreibungen betreffen im Wesentlichen die 2010 begebene Anleihe 2010/2016 und die 2012 begebene Anleihe 2012/2018 (nominal je 250 Mio. Euro).

## Eigenkapital

Das Grundkapital der Sixt SE beträgt zum 30. Juni 2013 unverändert 123.029.212 Euro (31. Dezember 2012: 123.029.212 Euro).

Das Grundkapital ist eingeteilt in:

	Stückaktien	Nominalwert Euro
Stammaktien	31.146.832	79.735.890
Vorzugsaktien ohne Stimmrecht	16.911.454	43.293.322
<b>Stand 30.06.2013</b>	<b>48.058.286</b>	<b>123.029.212</b>

### **Eigene Anteile**

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 5. Juni 2017 nach näherer Maßgabe der Beschlussvorlage eigene Aktien im Umfang von insgesamt bis zu 10 % des im Zeitpunkt der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise, einmal oder mehrmals zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Der Erwerb zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ist ausgeschlossen. Die Ermächtigung ist zum Stichtag noch nicht ausgenutzt.

### **5.5 Konzern-Segmentberichterstattung**

Der Sixt-Konzern ist in den zwei wesentlichen Geschäftsfeldern Autovermietung und Leasing tätig. Die Umsätze aus diesen Tätigkeiten - ohne Fahrzeugverkaufsumsätze - werden zusammengefasst auch als „operativer Umsatz“ bezeichnet. Diesen Segmenten nicht zuordenbare Aktivitäten wie Finanzierung, Holdingtätigkeiten, Immobilienvermietung oder e-Commerce-Aktivitäten sind im Bereich „Sonstige“ zusammengefasst. Die Segmentinformationen für den Halbjahreszeitraum 2013 (im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2012) stellen sich wie folgt dar:



Geschäftsfeld	Vermietung		Leasing		Sonstige		Überleitungen		Konzern	
	Mio. Euro	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013
Außenumsatz	509,3	497,7	268,7	275,0	3,8	4,4	-	-	781,8	777,1
Innenumsatz	2,4	4,0	5,5	5,6	9,1	6,8	-17,0	-16,4	-	-
Gesamtumsatz	511,7	501,7	274,2	280,6	12,9	11,2	-17,0	-16,4	781,8	777,1
Abschreibungen	78,5	87,5	73,3	67,1	0,4	0,5	-	-	152,2	155,1
Sonstiger zahlungs- unwirksamer Aufwand	9,2	6,5	-	1,5	1,9	-	-	-	11,1	8,0
EBIT <sup>1)</sup>	55,4	71,5	21,1	21,6	-2,2	-4,6	-	-	74,3	88,5
Zinserträge	2,9	0,8	0,8	0,6	17,3	27,2	-18,0	-27,5	3,0	1,1
Zinsaufwendungen	-7,4	-18,4	-12,8	-12,6	-17,7	-24,9	18,0	27,5	-19,9	-28,4
Sonstiges Finanzergebnis <sup>2)</sup>	-	-	-	-	0,4	2,2	-	-	0,4	2,2
EBT <sup>3)</sup>	50,9	53,9	9,1	9,6	-2,2	-0,1	-	-	57,8	63,4
Investitionen <sup>4)</sup>	12,1	9,3	173,4	180,0	0,2	5,0	-	-	185,7	194,3
Vermögen	1.575,9	1.631,2	879,8	796,7	1.467,7	1.685,0	-1.509,8	-1.589,3	2.413,6	2.523,6
Schulden	918,6	1.394,3	830,1	723,7	980,6	1.231,9	-979,9	-1.469,3	1.749,4	1.880,6

Region	Inland		Ausland		Überleitungen		Konzern		
	Mio. Euro	2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
Gesamtumsatz		550,2	574,8	236,4	207,8	-4,8	-5,5	781,8	777,1
Investitionen <sup>4)</sup>		147,9	159,3	37,8	35,0	-	-	185,7	194,3
Vermögen		2.021,6	2.168,7	965,4	820,9	-573,4	-466,0	2.413,6	2.523,6

<sup>1)</sup> Entspricht dem Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)

<sup>2)</sup> Einschließlich Beteiligungsergebnis

<sup>3)</sup> Entspricht dem Ergebnis vor Steuern (EBT)

<sup>4)</sup> Ohne Investitionen in Vermietfahrzeuge und kurzfr. fin. Vermögenswerte

## 5.6 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes im Berichtsjahr. Entsprechend IAS 7 („Cash Flow Statements“) werden Zahlungsströme aus betrieblicher Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand entspricht der Position „Liquide Mittel“ in der Bilanz. Im Mittelabfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit sind gemäß IAS 7.31 und IAS 7.35 folgende Ein- und Auszahlungen enthalten:

Mio. Euro	H1 2013	H1 2012
Erhaltene Zinsen	3,4	1,6
Gezahlte Zinsen	23,5	18,7
Erhaltene Ausschüttungen	1,0	3,4
Gezahlte Ertragsteuern	23,2	22,7

## 5.7 Eventualverbindlichkeiten

Wesentliche Veränderungen der Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften oder ähnlichen Verpflichtungen haben sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Konzernabschluss 2012 nicht ergeben.

## 5.8 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit verschiedenen verbundenen Unternehmen, die nicht dem Konsolidierungskreis angehören, bestehen Kontokorrentverhältnisse aus dem gegenseitigen Verrechnungsverkehr sowie zu Finanzierungszwecken. Die jeweiligen sich daraus ergebenden Salden sind unter den Positionen „Kurzfristige Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ sowie „Kurzfristige Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Die Transaktionen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt. Die wesentlichen Salden aus derartigen Beziehungen sind nachfolgend dargestellt:

Wesentliche Forderungen bestehen gegenüber Sixt SARL, Monaco (1,9 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,8 Mio. Euro), SIXT S.à.r.l., Luxemburg (0,9 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,8 Mio. Euro), Sixt Autoland GmbH (0,5 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0 Mio. Euro), Sixt College GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0 Mio. Euro) und Sixt International Holding GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,1 Mio. Euro). Wesentliche Verbindlichkeiten sind gegenüber Sixt Nord SARL (0,5 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,6 Mio. Euro), Sixt Aéroport SARL (0,4 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,4 Mio. Euro), Sixt Sud SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,4 Mio. Euro), UNITED rentalsystem SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,3 Mio. Euro), Sixt Executive France SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,5 Mio. Euro), Sixti SARL (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,4 Mio. Euro), Sixt Franchise USA LLC (0,3 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: Forderungen 0,2 Mio. Euro), Sixt Franchise SARL (0,2 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,2 Mio. Euro), e-Sixt Verwaltungs GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,1 Mio. Euro), Sixt Immobilien Beteiligungen GmbH (0,1 Mio. Euro, 31. Dezember 2012: 0,1 Mio. Euro) und Sixt Executive GmbH (0,1 Mio.

Euro, 31. Dezember 2012: 0,1 Mio. Euro) ausgewiesen. Die Transaktionen mit diesen verbundenen Unternehmen sind von untergeordnetem Umfang, marktüblich und resultieren aus dem normalen Geschäftsverkehr.

Der Konzern mietet für seinen Geschäftsbetrieb zwei Immobilien der Familie Sixt an. Die Mietaufwendungen sind wie im Vorjahreszeitraum von untergeordneter Bedeutung. Herr Erich Sixt erhält für seine Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender Bezüge, deren individualisierte Veröffentlichung gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2010 nicht erfolgt. Weitere Familienmitglieder der Familie Sixt erhielten im Berichtszeitraum für ihre Tätigkeit im Konzern ebenfalls Bezüge in Höhe von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro).

Mitteilungen gemäß § 15a WpHG durch den in dieser Vorschrift genannten Personenkreis lagen der Gesellschaft im Berichtszeitraum nicht vor.

Die Erich Sixt Vermögensverwaltung GmbH, deren Anteile vollständig in Händen der Familie Sixt liegen, hielt per 30. Juni 2013 unverändert 18.711.822 Stück der Stammaktien der Sixt SE.

## **6. Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Pullach, 21. August 2013

Sixt SE

Der Vorstand

**Kontakt**

Sixt SE

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach

[InvestorRelations@sixt.com](mailto:InvestorRelations@sixt.com)

Telefon +49 (0) 89/ 7 44 44 - 5104

Telefax +49 (0) 89/ 7 44 44 - 85104

[www.sixt.de](http://www.sixt.de)

<http://se.sixt.de>

**Herausgeber**

Sixt SE

Zugspitzstrasse 1

82049 Pullach